

Kleine Briefe von einer grossen Reise

Von Arnold Höllriegel

Mit zwei Photographien



Königin Salote begibt sich zur feierlichen Eröffnung des Parlaments.

3. Die letzte Königin

Nukualofa (Tonga), Ende 1925.

Ich will nicht sagen, daß auf dieser sehr republikanisch gewordenen Erde nur noch eine Königin lebt, Ihre Majestät Salote I., von Gottes Gnaden Königin von Tonga — aber sie ist die letzte von den Inselmonarchen Polynesiens. In Tahiti regiert das Haus der Pomare nicht mehr; in Hawaii nicht mehr das Haus Kamehamehas. Ein großer und kluger Fürst, Georg I. Tubou, der Großvater der jetzigen Königin von Tonga, hat es verstanden, sein kleines Reich der Begierlichkeit der Weißen zu entziehen. Ja, bis zum Weltkrieg behielt Tonga, dem Namen

nach wenigstens, seine volle Unabhängigkeit; erst im Kriege wurde das englische Protektorat erklärt. Aber noch immer ist die junge Salote eine wirkliche Königin, denn der englische Konsul mischt sich in die inneren Angelegenheiten ihres Reiches nicht ein. Sie herrscht über zweihundert Inseln und dreißigtausend braune und olivenfarbene Menschen.

Diese Königin der äußersten Ferne ist jung: kaum fünfundzwanzig. Sie ist schön; aber das Schicksal hat ihr außer der Last der Krone die Last eines unglaublich riesigen Leibes zu tragen gegeben; sie ist in jedem Sinn eine „hohe Frau“. Sie herrscht über ein